

Was macht uns zufrieden?

BRAINSTORMING



Freunde * Macht * Glück * Gesundheit * Geld * Soziales Netz * Familie *
Berufliche Erfüllung * Erfolg * Hobbys * Gute Lebensführung (Taten) *
Lustige Zeit mit Freunden * Sicherheit * Erfüllte Erwartungen * Rechte *
Freiheit * Essen * Sport * Leistungsstärke * Liebe * Gute Noten * Bildung *
Frieden und Seelenfrieden * Wetter



... und ab durch das Leben ...

- Schulabschluss
- Schwanger mit 17
- Drogensucht
- Bundestagswahl
- Stipendium
- Autounfall
- Erste eigene Wohnung
- Neuer Job

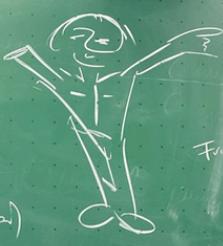


Arbeitsergebnisse

WELCHE RESSOURCEN BRAUCHT ES?

- Gedulch. Bedingungen
- Motivation
- Diverse Fähigkeiten (Mot., Empathie, ...)
- Geld
- Zeit
- Menschen (Familie, Freunde, Beziehung)
- Unterstützung
- Glück, Zufall, Schicksal

ZUFRIEDENHEIT



WAS IST ZUFRIEDENHEIT?

Freude
Erfolg
Geld
Danbarkeit
Sinn
Freizeit
Unabhängigkeit
Selbstständigkeit
Zuhause
Sicherheit
Anerkennung
Liebe
angenehme Umgebun.
Substanz
Erfüllung
Spaß
Erfahrung
Freizeit
Sicherheit
Glaube
Hilfsbereitschaft
Akzeptanz
Positive Grundeinstellung

GRUPPE A		GRUPPE B		GRUPPE C	
1	BB	1	B	1	B
2	Sk G	2	G	2	G
3	Sk	3	Sk	3	Sk
4	B	4	B Sk	4	-
5	B	5	Sk B	5	B
6	G	6	G	6	Sk
7	G-G	7	G	7	-
8	Sk Sk	8	B	8	-

WIR MENSCHEN



Faktorausstattung

- Geld
- Soziale Kontakte
- Bildung



*Enjoy
Life*

DAS LEBEN



ZUFRIEDENHEIT

Soziale Faktoren bestimmen unser Leben

In unserem kurzen Mini-Plenspiel haben wir nachvollziehen können, inwieweit soziale Faktoren wie "Geld", "Bildung" und "Soziale Kontakte" auf dem Weg durch das Leben an neuralgischen Wegmarken bedeutsam und entscheidend werden können. Ausgestattet mit unterschiedlichen Faktorbündeln stehen uns im Leben unterschiedliche Wege und Möglichkeiten offen, d.h. sie eröffnen uns in unterschiedlichen Situationen und Lebenslagen Möglichkeiten - so, wie sie uns bei deren Bewältigung auch Grenzen setzen können.

In unserer kleinen Nachlese wurde mir deutlich, dass viele von euch das so hinnehmen - ist halt so - die einen haben mehr, die anderen weniger - andererseits geht es auch darum, zu verstehen, dass grundsätzlich jeder Mensch in unserer Gesellschaft das Recht hat, unabhängig von Stand und Herkunft seinem Daseinsglück nachzustreben und dass es die Aufgabe eines Staates ist, zur Wahrung der Würde und der geltenden Freiheitsrechte eines jeden Menschen ungleiche Startbedingungen abzufedern.

In einer kurzen Diskussion haben wir Rechtsfragen zur Erbschaft oder die Sinnhaftigkeit eines Bedingungslosen Grundeinkommens gestreift, dies alles vor dem Hintergrund einer grundsätzlichen Gerechtigkeitsfrage. Da kann es schnell hitzig zugehen. das ist nicht unüblich. Unüblich ist auch nicht, dass Menschen, die die Sorge lenkt, dass ein bedingungsloses Grundeinkommen zum Nichtstun einlade und überdies keine Leistungsanreize mehr setze, mit immensen Erbschaften, die nicht selten ebenso frei von nennenswerten Lebensleistungen erfolgen, keine Probleme haben. Einige würden sagen, das sei halt so, "Freie Marktwirtschaft" habe ich in diesem Zusammenhang gehört. Aber DAS gerade ist keine freie Marktwirtschaft, sondern ein Markt, der von Subventionen komplett verzerrt ist.

Wenn wir es auf den Faktor Bildung und eure Klasse übertragen und ich z.B. drei bis vier Schüler*Innen der Klasse jetzt einen Bonus von 8 Punkten gäbe - einfach nur so, sozusagen als Sympathieerbschaft, dann würden dies einige von euch ganz sicher als ungerecht empfinden.